

Stefania Popel (1919-1995)



Beruf: Kindergärtnerin

1919: Am 15.6. in Boryslaw geboren als Stefania Supyk

Besuch einer Mädchenschule, dann Lyzeum für Kindergärtnerinnen in Warschau; Rückkehr nach Boryslaw

1942: Heirat mit Vasili Popel

1943: Die Familie Popel versteckt Etká Lippman und ihren Sohn Józef. Geburt der Tochter Orysia

1944: Die Popels verstecken erneut ihre früheren jüdischen Nachbarn, Familie Lippman. Nach einer Warnung vor einer Durchsuchung verlassen die Lippmans ihr Versteck; in den letzten Wochen leben sie im Wald. Nachts schleicht Etká Lippman zu den Popels, die sie weiter mit Nahrungsmitteln versorgen

Nach der Befreiung: Leiterin eines Kindergartens

1947: Wegen der Verurteilung ihres Ehemannes Vasili gilt sie als „unsicheres Klassenelement“ und wird als Leiterin des Kindergartens entlassen. Sie findet in ihrem Beruf keine Stelle mehr. Gegen Geld betreut sie die Kinder von Bekannten

1957: Rückkehr ihres Mannes aus Sibirien, der lange Zeit arbeitslos bleibt

1995: Tod nach einem langen Leben voller Entbehrungen, Gefahren und Erniedrigungen

2003: Am 4. Juni posthum als Gerechte unter den Völkern geehrt

+

Nach dem zweiten Weltkrieg wurden fast alle verdächtigt - Ukrainer (Nationalisten und Kollaborateure), Gläubige (Anhänger eines anderen Gottes als Stalin), Bauern (verkappte Kulaken) und Judenretter (Helfer von Kosmopoliten). Stefania war alles.

»Für Stalin und seine Helfer gab es keinen Zweifel: die Leiden der vergangenen Jahre sollten Leiden des Sowjetvolkes, nicht der Juden gewesen sein. Deshalb verschwand der Holocaust in der Heldengeschichte des Großen Vaterländischen Krieges. 1948, nach der Gründung des Staates Israel, verwandelten sich Juden wieder in Feinde, weil Stalin sie im Verdacht hatte, eine fünfte Kolonne ausländischer Mächte zu sein.«

(Baberowski, Verwüstetes Land)

Quellen: Yad Vashem Righteous database, M.31.2/9968/1; Lipman, Erinnerungen; Jörg Baberowski, Verwüstetes Land: Die Sowjetunion nach Holocaust und Krieg, in: Deutschland Archiv, 22.5.2015, Link: <http://www.bpb.de/207010>